



Immanuel-Kant-Schule  
Neumünster

# Informationen zur Profiloberstufe an der IKS Neumünster



## Inhaltsverzeichnis

1. [Einleitung](#)
2. [Schwerpunkte der Profioberstufe](#)
3. [Allgemeine Informationen zur Oberstufe](#)
4. [Schlussbemerkung](#)
5. [Anhänge](#)



## 1. Einleitung

Im Schuljahr 2021/2022 wurde an der Immanuel-Kant-Schule Neumünster für den Einführungsjahrgang die Oberstufe nach den Vorgaben des Bildungsministeriums Schleswig-Holstein angepasst und als sogenannte „nejustierte Profiloberstufe“ umgesetzt. Dabei blieb das Angebot der Profilmächer an der IKS erhalten, d.h., es wird auch für diesen Einführungsjahrgang die bewährte Auswahl mit den Profilmächern Englisch, Kunst, Physik, Wirtschaft/Politik und Geografie angeboten werden. Eine inhaltliche Kurzbeschreibung dieser Profile finden Sie in der Anlage „[Profile im Detail](#)“! Zu Beginn des zweiten Halbjahres der 9. Klasse sollen die Schülerinnen und Schüler und deren Eltern Informationen zur Oberstufe erhalten. Im Frühjahr wählen die Schülerinnen und Schüler des 9. Jahrgangs dann ihr Profil. Die Wahl sollte wohl überlegt sein, da sie z.B. auch Konsequenzen bei der Gestaltung der Abiturprüfungen (siehe Anhang „[Besonderheiten bei der Wahl der Profile](#)“) hat.



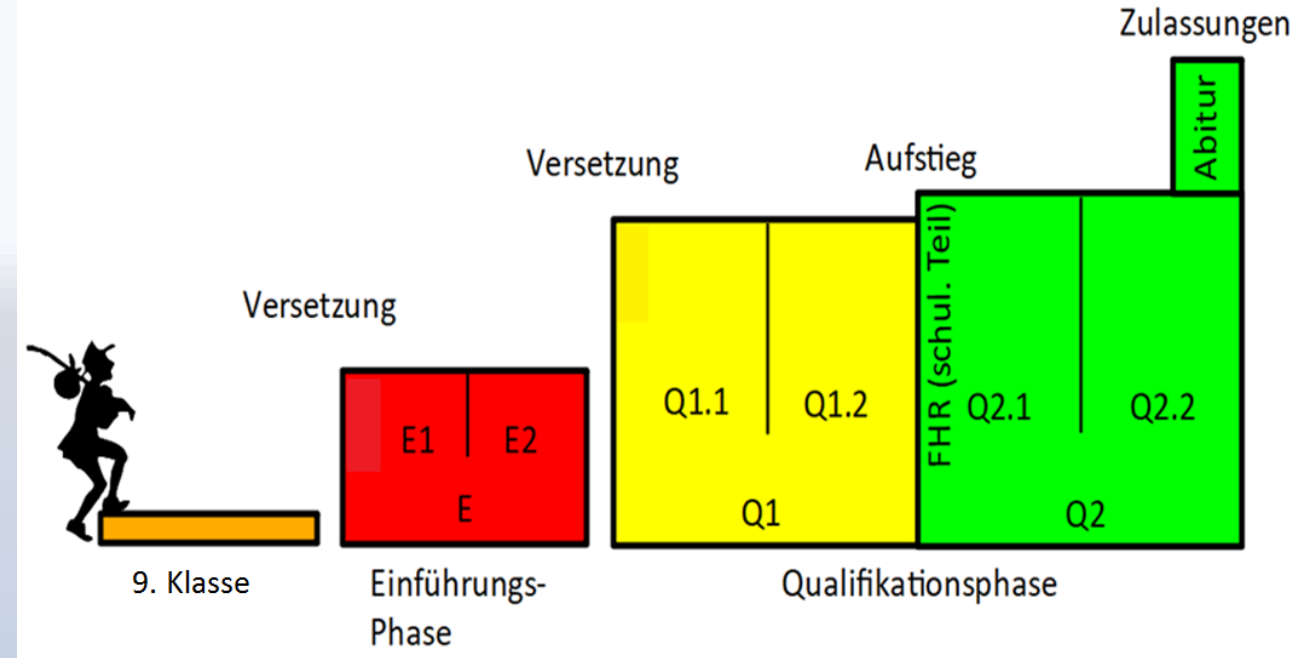
## 2. Allgemeine Informationen zur Oberstufe

Schülerinnen und Schüler der 9. Klassen stehen unmittelbar vor dem Übergang in die Oberstufe (Sekundarstufe II) des gymnasialen Bildungsganges. Diese besteht aus insgesamt drei Jahren:

1. Jahr: die **Einführungsphase**,
2. Jahr: die erste **Qualifikationsphase Q1**,
3. Jahr: die zweite **Qualifikationsphase Q2**.

Jedes Schuljahr besteht aus zwei Halbjahren (E: E1 und E2, Q1: Q1.1 und Q1.2, Q2: Q2.1 und Q2.2). In der Einführungsphase werden zunächst Halbjahresnoten, am Schuljahresende dann Ganzjahresnoten erteilt, in den Qualifikationsphasen werden nur Halbjahresnoten immer für ein Semester (Halbjahr) erteilt. Die Benotung findet innerhalb einer Notenpunkteskala statt, die Wertigkeit der Notenpunkte verändert sich beim Übergang von der Einführungsphase zur Qualifikationsphase (siehe Anhang „[Notenpunkte in der Oberstufe](#)“).

Die Versetzung in die Oberstufe, also in den Einführungsjahrgang, geschieht durch eine Klassenkonferenz in Abhängigkeit vom Notenbild und pädagogischer Abwägungen. Die Versetzung in die Qualifikationsphase Q1 geschieht ebenfalls durch eine Klassenkonferenz in Abhängigkeit vom Notenbild und pädagogischer Abwägungen. Wer in die Qualifikationsphase Q1 versetzt ist, hat gleichzeitig den Mittleren Schulabschluss (MSA) erreicht.





In der Oberstufe gilt eine strenge Regelung für das Entschuldigungswesen, weitere Informationen finden Sie [hier](#)!

Solange das erfolgreiche Bestehen der Abiturprüfungen gesichert ist, steigen die Schülerinnen und Schüler in die Qualifikationsphase Q2 automatisch auf. Schülerinnen und Schüler könnten bei diesem Aufstieg zum ersten Mal die Fachhochschulreife bei genügend guten Leistungen erlangen. Im Verlauf der Q2.2 werden die Schülerinnen und Schüler bei genügend erfolgreichen Zeugnisnoten zu den Abiturprüfungen zugelassen. Es ist möglich, ein Schuljahr der Oberstufe zu wiederholen und zusätzlich einmal die Abiturprüfungen zu wiederholen. Detailliertere Informationen zum Abitur finden Sie im Anhang „[Abitur](#)“.

Am Beginn der Oberstufe werden alle SchülerInnen an mehreren Einführungstagen auf das Lernen in der Oberstufe vorbereitet.

Vor den Herbstferien findet in der Qualifikationsphase Q1 das sog. Wirtschaftspraktikum verbindlich für jede Schülerin und für jeden Schüler statt. Hier ist es lohnenswert, sich frühzeitig um einen Praktikumsplatz zu bewerben!

Zu Beginn der Qualifikationsphase Q2 werden die Schülerinnen und Schüler dann verbindlich an einer Studienfahrt teilnehmen. Da die Kosten dafür nicht unerheblich sind, kündigen wir die Fahrt an dieser Stelle bereits an, um eine Finanzierung langfristig einplanen zu können.



### 3. Schwerpunkte der Profiloberstufe

Die Struktur der Profiloberstufe beinhaltet zwei wesentliche Kernpunkte:

#### 1. Kernpunkt: Niveaudifferenzierung in den Kernfächern

In der Oberstufe werden die Kernfächer in der Einführungsphase dreistündig unterrichtet, in der Qualifikationsphase werden zwei der drei Kernfächer fünfstündig (auf erhöhtem Anforderungsniveau) und ein drittes Kernfach (auf grundlegendem Anforderungsniveau) dreistündig unterrichtet. Auch die neubeginnende Fremdsprache darf ein Kernfach auf grundlegendem Anforderungsniveau sein. (Siehe als Beispiele Anhänge zu [Profilrastern!](#))

Daraus ergeben sich auch Konsequenzen bei der Wahl der schriftlichen und mündlichen Prüfungsfächer im Abitur (siehe Anhang „[Abitur](#)“).



## 2. Kernpunkt: Aufstellung der Profile (Profilraster) und interdisziplinäres Arbeiten

Die Profilraster (siehe Anhang „[Profilraster](#)“) beinhalten, dass sich die Oberstufe gerade in der Qualifikationsphase weiter vom Unterricht im Klassenverband löst und mehr zu einem Kurssystem zurückkehrt. Innerhalb der Neustrukturierung ist es dabei notwendig, entweder ein sog. Profilsseminar (siehe Anhang „[Profilsseminar](#)“) oder eine sog. Affines Fach (siehe Anhang „[Affines Fach](#)“) einzurichten. Die drei seitens des Ministeriums bereitgestellten Umsetzungsvarianten werden im Anhang „[Gestaltungsvarianten für Profile](#)“ erläutert.



## 4. Schlussbemerkung

Der Übergang der Schülerinnen und Schüler von der Mittelstufe in die Oberstufe am Gymnasium beinhaltet eine Reihe von Veränderungen im Schulalltag. Sie werden neue Mitschülerinnen und Mitschüler und Lehrkräfte in unterschiedlichen Kursen kennenlernen, das Entschuldigungswesen verändert sich, Klausuren in allen Fächern (bis auf Sport) stehen an, eine Studienfahrt (hoffentlich) ins Ausland wird geplant, für das Wirtschaftspraktikum müssen sich die Schülerinnen und Schüler bewerben und es absolvieren und zudem wird immer mehr ein eigenverantwortliches Handeln erwartet. Um Ihren Kindern einen möglichst „sachten Übergang“ zu ermöglichen, steht wir als Lehrerinnen und Lehrer der Immanuel-Kant-Schule gerne mit Rat und Tat zur Seite. Sprechen Sie uns gerne an und nutzen Sie die vielfältigen Möglichkeiten der Kontaktaufnahme!

Mit herzlichem Gruß  
Stefan Klingmann

[Hilfreiche Links](#) (Kontakt, Ministerium, ...)





## 5. Anhänge

[Profilastraster Englisch](#)

[Profilastraster Kunst](#)

[Profilastraster Physik](#)

[Profilastraster Wirtschaft / Politik](#)

[Profilastraster Geografie](#)

[Details zum Profil Englisch](#)

[Details zum Profil Kunst](#)

[Details zum Profil Physik](#)

[Details zum Profil Wirtschaft / Politik](#)

[Details zum Profil Geografie](#)

[Grundlegendes und erhöhtes Anforderungsniveau](#)

[Entschuldigungswesen](#)

[Notenpunkte in der Oberstufe](#)

[Wahlen im Verlauf der Oberstufe](#)

[Besonderheiten bei der Wahl der Profile](#)

[Affines Fach](#)

[Profilseminar](#)

[Gestaltungsvarianten für Profile](#)

[BO – Berufsorientierung](#)

[Informationen zum Abitur](#)

[hilfreiche Links](#)



## „Profilastr English“

Hinweise:

Wer im Englischprofil Russisch oder Spanisch anwählt, muss Deutsch und Mathematik schriftlich im Abitur belegen.

Wer im Kunst oder Englischprofil Mathematik als Abiturprüfungsfach umgehen will, braucht 5 Prüfungsfächer und kann keine P4 Prüfung in Sport machen! Eine neubeginnende Fremdsprache ist dann ebenfalls im Abitur nicht möglich!

Bei verbundenen Zellen muss eines der Fächer ausgewählt werden.

Aufgabenfeld	Fächer	Stundenzahlen der Jahrgänge					
		E1	E2	Q11	Q12	Q21	Q22
	Deutsch (Q:eA v gA)	3	3	5(3)	5(3)	5(3)	5(3)
	Englisch (eA)	4	4	5	5	5	5
Sprachlich-literarisch-künstlerisch	Fra/Lat KF (Q:eA oder gA)	3	3	5(3)	5(3)	5(3)	5(3)
	Rus fortgef. WPK KF (gA)	3	3	3	3	3	3
	Rus neu / Spa neu KF (gA)	4	4	4	4	4	4
	weitere FS (Rus fort., Lat, Fra) (gA))	(3)	(3)				
	Kunst (gA)	2	2	2	2	2	2
	Musik (gA)						
Gesellschaftswissenschaftlich	Geschichte (gA)	2	2	2	2	2	2
	WiPo (gA)	2	2	2**	2	2	2
	Geographie (gA)	2	2	2			
	Religion (gA)	2	2	2	2	2	
	Philosophie (gA)						
Mathematisch-naturwissenschaftlich	Mathematik (Q:eA v gA)	3	3	5(3)	5(3)	5(3)	5(3)
	Physik (gA)						
	Biologie (gA)	3	3	3	3	3	3
	Chemie (gA)						
	Physik (gA)	(3)	(3)				
	Ressource	0					
Weiteres: kein zugeordnetes Aufgabenfeld	BO-Seminar (gA)	1*	1*				
	Profilseminar oder affines Fach (gA)			3	3		
Aufgabenfeld	Sport (gA)	2	2	2	2	2	2
	Sport Theorie (gA)	0/1	0/1	0/2	0/2	0/2	0/2
Summen	97	32	32	36	34	31	29
		32		35		30	
		** Wi.-Praktikum					
	* 1Hbj à 2h					KF	Profil



## „Profilraster Kunst“

### Hinweise:

Wer im Kunstprofil eine neubeginnende Fremdsprache wählt, muss in Q1 die Naturwissenschaft abgeben.

Wer im Kunst oder Englischprofil Mathematik als Abiturprüfungsfach umgehen will, braucht 5 Prüfungsfächer und kann keine P4 Prüfung in Sport machen!  
Eine neubeginnende Fremdsprache ist dann ebenfalls im Abitur nicht möglich!  
Bei verbundenen Zellen muss eines der Fächer ausgewählt werden.

Aufgabenfeld	Fach	Stundenzahlen der Jahrgänge					
		E1	E2	Q11	Q12	Q21	Q22
	Deutsch (Q:eA v gA)	3	3	5(3)	5(3)	5(3)	5(3)
Sprachlich-literarisch-künstlerisch	Englisch (Q:eA v gA)	3	3	5(3)	5(3)	5(3)	5(3)
	weitere FS: Lat, Fra, Rus fort. (gA)	3	3	(3)	(3)	(3)	(3)
	weitere FS: Spa neu, Rus neu (gA)	4	4	4	4	4	4
	Kunst (eA)	3	3	5	5	5	5
Gesellschaftswissenschaftlich	Geschichte (gA)	2	2	2	2	2	2
	WiPo (gA)	2	2	2**			
	Geographie (gA)	2	2	2	2	2	2
	Religion (gA)	2	2	2	2		
	Philosophie (gA)						
wissenschaftlich	Mathematik (Q:eA v gA)	3	3	5(3)	5(3)	5(3)	5(3)
	Biologie (gA)	3	3	3	3	3	3
	Chemie (gA) Physik (gA)	3	3	(3)	(3)	(3)	(3)
	Ressource	0					
Weiteres:	BO-Seminar (gA)	1*	1*				
kein zugeordnetes Aufgabenfeld	Profilseminar oder aff. Fach (gA)			2	2	2	
	Sport (gA)	2	2	2	2	2	2
	Sport Theorie (gA)	0/1	0/1	0/2	0/2	0/2	0/2
Summen	98	32	32	36	34	32	30
		32		35		31	
	* 1Hbj à 2h			** Wi.Praktikum	KF	Profil	



## „Profilastr Physik“

Hinweise:

Wer das Physikprofil anwählt,  
kann keine Neubeginnende  
Fremdsprache belegen!

Nur im Physikprofil wird das Fach  
Informatik unterrichtet.

Bei verbundenen Zellen muss  
eines der Fächer ausgewählt  
werden.

Aufgabenfeld	Fächer	Stundenzahlen der Jahrgänge					
		E1	E2	Q1.1	Q1.2	Q21	Q22
Sprachlich- literarisch- künstlerisch	Deutsch (Q:eA v gA)	3	3	5(3)	5(3)	5(3)	5(3)
	Englisch (Q:eA v gA)	3	3	5(3)	5(3)	5(3)	5(3)
	fortgef. FS: Fra / Lat / WPK-Rus (gA)	3	3				
	Kunst (gA)	2	2	2	2		
	Musik (gA)						
Gesellschafts- wissen- schaftlich	Geschichte (gA)	2	2	2	2	2	2
	WiPo (gA)	2	2	2**			
	Geographie (gA)	2	2	2	2	2	2
	Religion (gA)	2	2	2	2	2	
	Philosophie (gA)						
Mathematisch- naturwissensch.	Mathematik (Q:eA v gA)	3	3	5(3)	5(3)	5(3)	5(3)
	Physik (eA)	3	3	5	5	5	5
	Biologie (gA)	3	3	3	3	3	3
Weiteres: kein zugeordnetes Aufgabenfeld	Ressource	0					
	BO-Seminar (gA)	1*	1*				
	Informatik (gA)	2	2	3	3	3	
	Sport (gA)	2	2	2	2	2	2
	Sport Theorie (gA)	0/1	0/1	0/2	0/2	0/2	0/2
Summen	97,5	33	33	36	34	32	27
		33		35		29,5	
* 1Hbj à 2h	** Wi.Praktikum					KF	Profil



## „Profilraster Wirtschaft / Politik“

Hinweis:

Bei verbundenen Zellen muss  
eines der Fächer ausgewählt  
werden.

Aufgabenfeld	Fächer	Stundenzahlen der Jahrgänge					
		E1	E2	Q11	Q12	Q21	Q22
Sprachlich-literarisch-künstlerisch	Deutsch (Q:eA v gA)	3	3	5(3)	5(3)	5(3)	5(3)
	Englisch (Q:eA v gA)	3	3	5(3)	5(3)	5(3)	5(3)
künstlerisch	weitere FS: Lat, Fra, Rus fort.	3	3	(3)	(3)	(3)	(3)
	weitere FS: Spa neu, Rus neu	4	4	4	4	4	4
	Kunst (gA)	2	2	2	2	2	2
	Musik (gA)					2	2
Gesellschaftswissenschaftlich	Geschichte (gA)	2	2	2	2	2	2
	WiPo (eA)	3	3	5**	5	5	5
	Geographie (gA)	2	2	2			
	Religion (gA)	2	2	2	2	2	2
Mathematisch-naturwissenschaftl.technisch	Philosophie (gA)						
	Mathematik (Q:eA v gA)	3	3	5(3)	5(3)	5(3)	5(3)
technisch	Biologie (gA)	3	3	3	3	3	3
	Chemie (gA)						
	Physik (gA)	3	3	(3)	(3)	(3)	(3)
	Ressource	0					
Weiteres:	BO-Seminar (gA)	1*	1*				
kein zugeordnetes Aufgabenfeld	Profilseminar oder aff. Fach (gA)			2	2		
Aufgabenfeld	Sport (gA)	2	2	2	2	2	2
	Sport Theorie (gA)	0/1	0/1	0/2	0/2	0/2	0/2
Summen	99	32	32	36	34	32	32
		32		35		32	
	* 1Hbj à 2h	** Wi.Praktikum in Q1.1				KF	Profil



## „Profilraster Geografie“

### Hinweis:

Bei verbundenen Zellen muss eines der Fächer ausgewählt werden.

Aufgabenfeld	Fächer	Stundenzahlen der Jahrgänge					
		E1	E2	Q11	Q12	Q21	Q22
Sprachlich-literarisch-künstlerisch	Deutsch (Q:eA v gA)	3	3	5(3)	5(3)	5(3)	5(3)
	Englisch (Q:eA v gA)	3	3	5(3)	5(3)	5(3)	5(3)
	weitere FS: Lat, Fra, Rus fort.	3	3	(3)	(3)	(3)	(3)
	weitere FS: Spa neu, Rus neu	4	4	4	4	4	4
	Kunst (gA)	2	2	2	2		
	Musik (gA)						
Gesellschaftswissenschaftlich	Geschichte (gA)	2	2	2	2	2	2
	WiPo (gA)	2	2	2	2	2	2
	Geographie (eA)	3	3	5**	5	5	5
	Religion (gA)	2	2	2	2	2	2
Mathematisch-naturwissenschaftl.technisch	Philosophie (gA)						
	Mathematik (Q:eA v gA)	3	3	5(3)	5(3)	5(3)	5(3)
	Biologie (gA)	3	3	3	3	3	3
	Chemie (gA) Physik (gA)	3	3	(3)	(3)	(3)	(3)
Weiteres: kein zugeordnetes Aufgabenfeld	Ressource	0					
	BO-Seminar (gA)	1*	1*				
	Profilseminar oder aff. Fach (gA)			2	2		
	Sport (gA)	2	2	2	2	2	2
Summen	Sport Theorie (gA)	0/1	0/1	0/2	0/2	0/2	0/2
	<b>99</b>	<b>32</b>	<b>32</b>	<b>36</b>	<b>36</b>	<b>30</b>	<b>32</b>
		<b>32</b>		<b>36</b>		<b>31</b>	
	* 1Hbj à 2h	** Wi.Praktikum in Q1.1				KF	Profil



## „Profile im Detail“

### Sprachliches Profil: Englisch

Sprachgefühl und Kommunikationsbereitschaft setzen hier die Akzente. Englisch ist das profilgebende Fach, Deutsch und Französisch, bzw. Latein sind die Kernfächer. Als dritte Fremdsprache werden Russisch oder Spanisch angeboten. Im Fremdsprachenunterricht geht es da-rum, Kompetenzen in den Bereichen Hör- bzw. Hörseh-verstehen, Leseverstehen, Sprechen, Schreiben und Mediation (= Sprachmittlung zwischen Deutsch und einer Fremdsprache) zu erwerben. Diskussionsrunden, moderne Medien, kreative Aufgaben und die Arbeit mit Lektüren sowie aktuellen Sachtexten stehen im Mittelpunkt. Je nach Sprache sind die verbindlichen Themenbereiche verschieden, in Englisch z. B. *regional identities*, *global challenges* und *the individual and society*. Im Abitur werden die Leistungen für Schreiben (50%), Sprachmittlung (25%) und Sprechen (25%) geprüft.



## „Profile im Detail“

### Ästhetisches Profil: Kunst

Das Profilfach Kunst sieht die kreative Entfaltung unserer Schülerinnen und Schülern als entscheidende Aufgabe. Es umfasst die praktische Arbeit sowie die theoretische Auseinandersetzung mit Kunst.

Im Einführungsjahrgang werden Grundlagen der Gestaltung vermittelt, die malerische Übungen oder die Gestaltung eines Kinderbuches einschließen. Während der Qualifikationsphase sind die Bereiche Architektur, Plastik und Malerei verbindlich zu bearbeiten. Dabei lassen sich theoretische Auseinandersetzung mit der Kunstgeschichte und eigenes praktisches Arbeiten gut verbinden. Regelmäßig werden die Arbeiten in der Schule, bei Wettbewerben oder Kunstausstellungen präsentiert. Das Kunstprofil vermittelt vielfältig einsetzbare Fähigkeiten, die auch auf einen gestalterischen Beruf oder ein Kunststudium vorbereiten.







## „Profile im Detail“

### Naturwissenschaftliches Profil: Physik

Die Teilnahme am Unterricht im Physik-Profil bietet die Möglichkeit, sich ein breites physikalisches Grundwissen anzueignen. Die Inhalte reichen von der Mechanik über die Betrachtung elektrischer und magnetischer Felder bis hin zur Quanten- und Atomphysik. Dieses Grundwissen sorgt für eine sehr gute Basis für einen der vielen Studiengänge, die physikalische Kenntnisse erwarten. Dabei steht immer ein schülerzentrierter Unterricht im Mittelpunkt. Auf die Durchführung von Experimenten legen wir besonderen Wert. Das affine Fach zur Physik bis zum Ende von Q2.1 ist die Informatik. Ergänzt wird unser Angebot durch regelmäßige Teilnahme an Wettbewerben, Besuche bei unseren Kooperationspartnern, Vorträge von Dozenten der CAU sowie weitere außerschulische Veranstaltungen.





## „Profile im Detail“

### Gesellschaftswissenschaftliches Profil: Wirtschaft / Politik

Gesellschaftliche Entwicklungen sowie Politik und Wirtschaft in ihren entsprechenden Funktionen fordern zu Fragehaltungen heraus. Aktualität, Praxisbezug, kritisches Hinterfragen und offene Diskussionsrunden prägen den WiPo-Unterricht. Fachwissenschaftlich lassen sich in den Jahrgängen Schwerpunkte setzen, die häufig in Projektform erarbeitet werden: Im E-Jahrgang stehen die politischen, gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Grundlagen der Bundesrepublik Deutschland und das bevorstehende Wirtschaftspraktikum im Fokus. Die Qualifikationsphase vertieft betriebs- und volkswirtschaftliche, europapolitische, sozialstaatliche und sicherheitspolitische Themen. Unternehmensbesuche, Einladung von Experten, Podiumsdiskussionen mit Politikern, Exkursionen zu wichtigen Schauplätzen aktuellen Geschehens öffnen den Klassenraum. Diskussionsoffenheit und Forscherdrang - mit diesen Kompetenzen erwerben Sie im WiPo-Profil systematisch Voraussetzungen, die insbesondere in den gesellschaftswissenschaftlichen Fächern der Universitäten und Fachhochschulen erwartet werden.





## „Profile im Detail“

### **Gesellschaftswissenschaftliches Profil: Geografie**

Im Zentrum des Geographieprofils steht die Untersuchung der vielschichtigen Wechselbeziehungen zwischen Mensch und Raum. Wir arbeiten mit Karten, Texten, Diagrammen, Tabellen und legen Wert auf eigenverantwortliches, soziales und handlungsorientiertes Lernen, wobei wir geeignete Exkursionen in unseren Unterricht integrieren.

Nach einer Aufarbeitung der naturgeographischen Grundlagen in der ersten Hälfte der Einführungsphase werden im weiteren Verlauf der Oberstufe Möglichkeiten und Grenzen der Raumgestaltung durch den Menschen analysiert. Weiter beschäftigen wir uns mit wirtschaftsräumlichen Entwicklungen in Europa. Im zweiten Abschnitt der Qualifikationsphase sollen global bedeutsame Themen (z.B. Ursachen von sozialen und wirtschaftlichen Entwicklungsunterschieden) anhand realer Beispiele diskutiert und untersucht werden. Am Ende steht die Frage, wie wir die Erde als unsere gemeinsame Lebensgrundlage nachhaltig bewahren können. Das Geographieprofil schafft aufgrund seiner vielseitigen Inhalte sehr gute Grundvoraussetzungen für verschiedene Studiengänge in den Bereichen Wirtschaft, Tourismus, Politik und Umwelt.



**„grundlegendes und erhöhtes Anforderungsniveau“**

Erhöhtes Anforderungsniveau (eA):

Erwartet wird ein vertieftes Verständnis, das in die wissenschaftliche Arbeitsweise einführt. Es handelt sich um wissenschafts-propädeutische Bildung, die exemplarisch vertieft wird.

Grundlegendes Anforderungsniveau (gA):

Erwartet werden inhaltliche und methodische Kenntnisse sowie Einsichten in die wichtigsten Fragen des jeweiligen Faches.



## „Entschuldigungswesen in der Oberstufe I“

Jede Schülerin und jeder Schüler führt als Nachweis im Sinne von §7 (6) OAPVO einen DIN-A4-Ordner als Entschuldigungsheft, in den zunächst dieses Merkblatt einzuheften ist und weiterhin das Formblatt „Anzeige von Versäumnissen in der Oberstufe“, welches er/sie vom Klassenlehrer erhält. Im Falle des Fernbleibens vom Unterricht sind dann das Datum, die versäumten Unterrichtsstunden und der Grund des Fehlens einzutragen und (ggf. von einer oder einem Erziehungsberechtigten) zu unterzeichnen. Nach Wiederaufnahme des Unterrichts ist der Ordner unverzüglich und unaufgefordert den FachlehrerInnen zum Gegenzeichnen vorzulegen. Wird eine Entschuldigung nicht innerhalb von fünf Unterrichtstagen nach Wiederaufnahme des Unterrichtes vorgelegt, so gilt der Unterricht als unentschuldigt versäumt. Am Monatsende übernimmt der Klassenlehrer/die Klassenlehrerin für alle SchülerInnen die Fehlzeiten in seine Liste der monatlichen Fehlzeiten. Einen Tag vor Zeugnisausgabe müssen auch die jüngst entstandenen Fehlstunden entschuldigt sein. Sollten FachlehrerInnen längerfristig nicht erreichbar sein, zeichnet der Klassenlehrer/die Klassenlehrerin oder deren Stellvertreter oder die Oberstufenleitung gegen.

Bei Erkrankungen während der Unterrichtszeit muss sich die/der SchülerIn bei der Lehrkraft der nächstfolgenden Stunde und bei der/dem KlassenlehrerIn abmelden. Falls diese nicht erreichbar sind, muss eine schriftliche Mitteilung in die Postfächer der Lehrkräfte erfolgen. Weiter ...



## „Entschuldigungswesen in der Oberstufe II“

Bei auffälligen Häufungen des Fehlens kann die Oberstufenleitung die Vorlage eines ärztlichen Attestes verlangen. Darüber hinaus kann eine amtsärztliche Untersuchung angeordnet werden. Letztlich entscheidet die Oberstufenleitung darüber, ob der genannte Grund als Entschuldigung für das Fernbleiben anerkannt wird. Verspätet sich eine/ein SchülerIn ohne triftigen Grund um mehr als 15 Minuten nach Beginn einer Unterrichtsstunde, so gilt diese Stunde als unentschuldigt versäumt. Um unzumutbare Störungen des Unterrichtes zu reduzieren darf ein Schüler/eine Schülerin ab der vierten Verspätung den Unterrichtsraum nicht mehr betreten. Er/sie ist verpflichtet, sich über den versäumten Unterrichtsstoff bei Mitschülern zu informieren und dem betroffenen Fachlehrer zu Beginn der nächsten Stunde eine schriftliche Ausarbeitung des versäumten Stoffes vorzulegen.

Ist ein Fernbleiben vom Unterricht vorauszusehen (z.B. Einstellungsgespräch, Führerscheinprüfung, unabwendbarer Arzttermin) muss vorher bei der/dem KlassenlehrerIn eine entsprechende Beurlaubung eingeholt werden. Die betroffenen KurslehrerInnen sind ebenfalls vorher zu informieren. Unterrichtsbefreiung vor oder im Anschluss an Schulferien kann nur in Ausnahmefällen durch die Schulleiterin genehmigt werden. Unabhängig vom Grund des Fehlens besteht die Pflicht, versäumte Unterrichtsinhalte nachzuarbeiten. Bei längeren Fehlzeiten ist spätestens am dritten Fehltag die/der KlassenlehrerIn oder die Oberstufenleitung zu informieren. Weiter ...



## „Entschuldigungswesen in der Oberstufe III“

Tritt ein/eine SchülerIn bei einer Klassenarbeit/ Klausur nicht an, so muss er/sie spätestens am Morgen des Klassenarbeitstags bis 7.30h das Sekretariat hierüber verständigen.

Hat ein/eine SchülerIn eine Klassenarbeit wegen Krankheit versäumt, so kann dazu aufgefordert werden, am Tage der Wiederaufnahme des Unterrichtes der/dem KlassenlehrerIn bzw. der Oberstufenleitung eine ärztliche Schulunfähigkeitsbescheinigung als Entschuldigung nachzureichen. Erfolgt dies dann nicht, ist eine Benotung der Klassenarbeit mit „ungenügend“ (0 Punkte) möglich. Rückwirkend ausgestellte ärztliche Bescheinigungen werden nicht akzeptiert. Über die Möglichkeit des Nachschreibens einer Klassenarbeit entscheidet der/die FachlehrerIn. Bei Fehlen bei der schriftlichen oder mündlichen Abiturprüfung muss das Attest der Schule noch am gleichen Tag zugehen. Im Übrigen sind die besonderen Regelungen bei der Abiturprüfung zu beachten (§ 21 OAPVO).

Nach § 19 Absatz 3 des SchulG kann „die Schülerin oder der Schüler ... eines Gymnasiums ...entlassen werden, wenn aufgrund der Leistungen zu erwarten ist, dass sie oder er das Ziel der Schule nicht mehr in angemessener Zeit (§ 38 Abs. 3 und 4) erreichen kann.“ Hingewiesen wird außerdem auf § 19 Absatz 4 des Schulgesetzes, demzufolge „eine Schülerin oder ein Schüler entlassen werden kann, wenn sie oder er innerhalb von 30 aufeinander folgenden Kalendertagen insgesamt 20 Unterrichtsstunden dem Unterricht unentschuldigt ferngeblieben ist oder sich durch wiederholte und unentschuldigte Abwesenheit bei schriftlichen Arbeiten unter Aufsicht der Leistungskontrolle in zwei oder mehr Fächern entzieht.“

In den Halbjahreszeugnissen werden alle versäumten und unentschuldigt versäumten Unterrichtsstunden als diese ausgewiesen.




## „Notenpunkte in der Oberstufe“

Info: Man beachte die unterschiedliche Bedeutung bei vier Notenpunkten bzgl. der Festsetzung als „Fehlleistung“!

- In der E-Phase:

	sehr gut			gut			befriedigend			ausreichend			mangelhaft			ungenügend
Noten	1+	1	1-	2+	2	2-	3+	3	3-	4+	4	4-	5+	5	5-	6
Notenpunkte	15	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1	0
													Fehlleistungen			

- In der Qualifikationsphase:



	sehr gut			gut			befriedigend			ausreichend			mangelhaft			ungenügend
Note	1+	1	1-	2+	2	2-	3+	3	3-	4+	4	4-	5+	5	5-	6
Notenpunkte	15	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1	0
													Fehlleistungen			





## „Wahlen im Verlauf der Oberstufe“

Ab dem Frühjahr im 9-ten Jahrgang stehen für die Schülerinnen und Schüler einige Wahlen bis hin zum Abitur an!

Den Beginn machen die **Wahlen zum Profil** in der **9. Klasse**. Hier wird gleichzeitig das spätere schriftliche Abiturprüfungsfach (PF3) festgelegt. Das Profilraster des gewählten Profils gibt in Folge einen Großteil der unterrichteten Fächer und ihrer Stündigkeiten vor. Bei einige Fächern gibt es eine Auswahlmöglichkeit.

Während der **Einführungsphase** wird dann von den Schülerinnen und Schülern festgelegt, welches der drei **Kernfächer auf grundlegendem Niveau** weiter belegt werden soll. Damit werden gleichzeitig die beiden weiteren schriftlichen Abiturprüfungsfächer (PF1 und PF2), das sind die verbleibenden Kernfächer auf erhöhtem Anforderungsniveau, festgesetzt. Außerdem kann in der Einführungsphase in den Profilen Kunst, WiPo und Geografie zwischen der Fortführung einer Fremdsprache oder einer Naturwissenschaft entschieden werden.

Zu Beginn der **Qualifikationsphase Q2** legen Sie Schülerinnen und Schüler schließlich ihre weiteren **nicht schriftlichen Prüfungsfächer** (PF4, ggf. PF5) für die Abiturprüfungen fest. Weitere Wahlen zu Durchführung der Abiturprüfungen sind vorgegeben, auf die soll an dieser Stelle aber nicht weiter eingegangen werden.



## „Einige Besonderheiten bei der Wahl der Profile“

Durch die Anwahl von zusätzlichen Sporttheoriestunden (in E: 1 Std., in Q: 2 Std. extra) bekommen einige Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, das Fach Sport als 4-tes Prüfungsfach (PF4) im Abitur zu wählen. Die Theoriestunden müssen von Beginn an unterrichtet werden, ein späterer Einstieg ist nicht möglich, eine Abwahl dagegen zu bestimmten Zeitpunkten schon.

Wer das Physikprofil anwählt, kann keine Neubeginnende Fremdsprache belegen!

Nur im Physikprofil wird das Fach Informatik unterrichtet.

Wer im Kunstprofil eine Neubeginnende Fremdsprache wählt, muss in Q1 die Naturwissenschaft abgeben.

Wer im Englischprofil Russisch oder Spanisch anwählt, muss Deutsch und Mathematik schriftlich im Abitur belegen.

Wer im Kunst oder Englischprofil Mathematik als Abiturprüfungsfach umgehen will, braucht 5 Prüfungsfächer und kann keine P4 Prüfung in Sport machen! Eine Neubeginnende Fremdsprache ist dann ebenfalls im Abitur nicht möglich!

Wer eine Neubeginnende Fremdsprache anwählt, muss beide Zeugnisnoten des Fachs aus Q2 ins Abitur einbringen!

Wer den Antrag auf zurückhaltende Bewertung der Rechtschreibleistungen anerkannt bekommt und in nur einem Halbjahr der Qualifikationsphase aufrecht erhält, bekommt darüber einen Vermerk in das Abiturzeugnis.



## „Affines Fach“

Voraussetzungen dafür, dass das Profilseminar durch ein zusätzliches Fach zu ersetzen, sind ...

1. ... ein innerschulisches Konzept, das für jedes Halbjahr verbindlich die Fächer festlegt, in denen fächerübergreifende und Fächer verbindende Themen des Profils betrachtet und vertieft werden, um die allgemeine Studierfähigkeit und die Eigenständigkeit der Schülerinnen und Schüler zu fördern, und ...

2. ... die regelmäßige Einrichtung des Profils an der Schule, sofern es sich um das sprachliche oder das MINT-Profil handelt.

Die Entscheidung trifft die Schulleiterin oder der Schulleiter mit Zustimmung der Schulkonferenz gemäß § 63 Absatz 1 Nummer 1 und 3 SchulG.



## „Profilseminar“

### § 7 Abs.4 OAPVO

In dem Profilseminar werden fächerübergreifende und Fächer verbindende Themen des Profils erkundet und in Projekten vertieft. Dabei sind unterschiedliche Arbeitsformen sowie Verfahren der Dokumentation, Präsentation und Erörterung von Ergebnissen anzuwenden, um die allgemeine Studierfähigkeit der Schülerinnen und Schüler zu fördern.

Das bedeutet, dass die Lehrkräfte eine große thematische Freiheit in der Umsetzung haben, ohne dass es einen Bezug zu bestehenden Curricula geben muss. Das Profilseminar soll aus Projekten mit eigenständigen Themen bestehen und darf den Profilfachunterricht nicht ersetzen. Außerdem ist es zulässig, sinnvoll Lehrerinnen und Lehrer für die Durchführung auszuwählen, die nicht die Fachkunde des Profilfaches besitzen. Das Profilseminar wird benotet werden, Kriterien der Leistungsbewertung folgen in einem Erlass.



## **„Gestaltungsvarianten für Profile“**

### 1) „Langes Profilsseminar“

Profilsseminar als Ort für interdisziplinäres, projektorientiertes Arbeiten an Profilt Themen erstreckt sich über Q1.1, Q1.2 und Q2.1

### 2) „Kurzes Profilsseminar und Stärkung weiteres Fach“

Profilsseminar um ein Halbjahr verkürzt, Erstreckung Q1.1 und Q1.2, Nutzung der somit frei gewordenen Stunden und der flexiblen Ressource, um Fächer (Grundkurse), die ansonsten vor dem Abitur enden, länger zu unterrichten (z. B. ästhetische Fächer in Q2)

### 3) „Profil mit zusätzlichem affinen Fach“

Profilsseminar entfällt, stattdessen wird ein zusätzliches Fach aus dem Aufgabenfeld des Profils als Grundkurs unterrichtet, die Schule hat ein Konzept für interdisziplinäres Arbeiten (ergibt z.B. MINT-Profil mit drei Naturwissenschaften), Nutzung der kl. flexiblen Ressource in E

Info: Die „flexible Ressource“ besteht aus zusätzlich zur Verfügung stehenden Stunden, für die die jeweilige Schule individuelle Einsatzmöglichkeiten finden kann.



## „BO – Berufsorientierung“

Berufsorientierende Maßnahmen erstrecken sich von der Sekundarstufe I bis hin zur Qualifikationsphase. Für die neu geplante Oberstufe ist dieses sog. Berufsorientierungsseminar verpflichtend für ein Halbjahr 2-stündig in der Einführungsphase zu belegen. Die erbrachten Leistungen werden benotet.



- ERFOLGREICH STARTEN
- SELBSTERKUNDUNG I – DAS WILL ICH!
- SELBSTERKUNDUNG II – DAS KANN ICH!
- ENTDECKEN DER BERUFS- UND STUDIENWELT – DAS GIBT ES!
- ENTSCHEIDUNGEN TREFFEN – DAS MACHE ICH!
- THEMENÜBERGREIFENDE MODULE FÜR EINE POSITIVE LEHR- UND LERNKULTUR



## „Abitur“

Die Vorgaben zum Bestehen des Abiturs und Berechnungsvorschriften für die Ermittlung einer Gesamtnote sind umfangreich und schwer in angemessener Kürze darzustellen. Die Schülerinnen und Schüler werden in Informationsveranstaltungen darüber zu einem späteren Zeitpunkt ausführlich informiert werden. Daher soll an dieser Stelle nur ein grober Überblick zum Abitur gegeben werden:

Die Gesamtnote errechnet sich in etwa zu zwei Dritteln aus den Zeugnisnoten aus der Qualifikationsphase und zu etwa einem Drittel aus den schriftlichen und mündlichen Abiturprüfungen (siehe „Zutaten“ oben). Dabei sind nicht alle Zeugnisnoten aus Q zwingend einzurechnen.

Weiter ...



### Zutaten

1/3 Noten Q1  
1/3 Noten Q2  
1/3 Prüfungen  
(grob)  
Keine Leistungen  
aus E!!!



... Bei den Abiturprüfungen müssen sich die Schülerinnen und Schüler entscheiden, ob sie sich in vier oder fünf Prüfungsfächern (PF) prüfen lassen wollen. In einigen Fällen ist es zwingend notwendig, fünf Fächer anzuwählen, um ministerielle Vorgaben einzuhalten.

Die Prüfungsfächer PF1 und PF2 sind die beiden auf erhöhtem Anforderungsniveau unterrichteten Kernfächer, PF3 ist immer das profilgebende Fach. PF1, PF2 und PF3 sind schriftliche Prüfungsfächer. PF4 kann eine mündliche oder eine Präsentationsprüfung sein, PF5 kann eine mündliche Prüfung oder eine sog. Besondere Lernleistung sein. Nähere Informationen dazu folgen zur gegebenen Zeit!

Eine der wichtigsten Vorgaben zur Wahl der Prüfungsfächer ist die Regel, dass mit den vier oder fünf Prüfungsfächern alle drei Aufgabenfelder (siehe diverse Profiltraster) abgedeckt werden müssen.

PF1	schriftlich
PF2	schriftlich
PF3	schriftlich
PF4	mündlich / Präsentation
PF5	mündlich / Bes. Lernleistung





## „Die Fachhochschulreife (FHR)“ ...

- ... wird frühestens nach zwei Halbjahren in der Qualifikationsphase bei ausreichend guten Leistungen erreicht
- ... ist zunächst **der schulische Teil**, der **berufsbezogene Teil** der Fachhochschulreife kann nachgewiesen werden durch z.B. eine abgeschlossene Berufsausbildung, ein einjähriges Praktikum, ein freiwillig abgeleistetetes soziales oder ökologisches Jahr, den Wehr- oder Zivildienst sowie den Bundesfreiwilligendienst.
- ... berechtigt dann nach Anerkennung durch die Schule zum Studium an einer Fachhochschule



## **„Antrag auf zurückhaltende Gewichtung der Rechtschreibleistungen“**

(oder genauer: Antrag auf Notenschutz im Sinne des Erlasses „Förderung von Schülerinnen und Schülern mit Lese-Rechtschreib-Schwäche“ (Legasthenie))

### **Antragsvoraussetzungen:**

- a) Es hat bis zum Ende der Sekundarstufe I eine förmlich anerkannte LRS gegeben.
- b) Die Klassenkonferenz hat über einen Zeitraum von mehr als einem halben Jahr keine durchgehend mindestens mit „ausreichend“ zu bewertenden Rechtschreibleistungen festgestellt

### **Ziel:**

Die Rechtschreibleistungen werden bei Klausuren (auch beim Abitur) nicht zu einer Herabstufung bei der Notengebung – wie sonst in der Q1 und Q2 vorgeschrieben - führen.

### **Folge:**

In allen Zeugnissen und auch im Abiturzeugnis bzw. im Fachhochschulreifezeugnis wird folgende Bemerkung aufgenommen: *„Die Rechtschreibleistungen entsprechen nicht den Anforderungen; sie sind in den Fachnoten zurückhaltend gewichtet.“*



## „Hilfreiche Links“

[Homepage der Immanuel-Kant-Schule Neumünster](#)

[Oberstufenseite der Homepage der IKS](#)

[Landesverordnung über die Gestaltung der Oberstufe und der Abiturprüfung in den Gymnasien und Gemeinschaftsschulen \(OAPVO\)](#)